

Verehrte Mitarbeiter und Abonnenten

Autor(en): **Tönjachen, R.O.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): - **(1951)**

Heft 12

PDF erstellt am: **18.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-397530>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Chur, den 4. Januar 1952

Verehrte Mitarbeiter und Abonnenten,

Mit dieser Nummer nimmt Herr Professor Dr. F. Pieth, der Herausgeber des «Bündner Monatsblattes», in bewegten Worten Abschied von seinen Mitarbeitern und Lesern. 37 Jahre hat er diese wertvolle «Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landes- und Volkskunde» mit großer Umsicht und Sachkenntnis, aber auch mit bewunderungswürdiger Hingabe betreut. Welch gewaltige Summe uneigennütziger Arbeit diese 37 Jahrgänge in sich schließen, . . . wer kann das ermessen? Im Namen aller Freunde des «Monatsblattes» danken wir Herrn Prof. Pieth herzlich. Wohl standen ihm auch zahlreiche, bedeutende Mitarbeiter hilfsbereit zur Seite, und so gestaltete sich das «Monatsblatt» zu einer in Fachkreisen und in breiten Volksschichten sehr geschätzten Zeitschrift. Aber trotzdem entging auch sie nicht, wie so viele andere angesehene Publikationen dieser Art, den Tücken unserer Zeit. Die Zahl der Abonnenten ist in den letzten Jahren zurückgegangen, und das «Monatsblatt» wurde für den Verlag zu einem Verlust-«Geschäft». Daraus erklärt sich auch die Tatsache, daß gelegentlich Verspätungen im Erscheinen des Blattes eintraten, Verspätungen, die sich in mannigfacher Hinsicht ungünstig auswirkten. Das sollte in Zukunft vermieden werden. Der Verlag erklärt sich aber bereit – trotz den erwähnten Umständen – noch einen Versuch zu wagen, das «Monatsblatt» in eine bessere Zukunft hinüberzuretten. Es ist auch unser Wunsch, daß dieses Vorhaben in Erfüllung gehe! Denn wir sind überzeugt, daß eine «Zeitschrift für Geschichte, Landes- und Volkskunde» gerade heutzutage eine schöne Aufgabe erfüllen kann. Je mehr der Boden wankt im ganzen Erdenrund, desto nötiger ist es, daß der einzelne

Mensch und ganze Volksgemeinschaften sich auf ihre Eigenart, ihr Herkommen und auf das seit Generationen gemeinsam erlebte Schicksal besinnen und daraus Mut, Zuversicht und Gottvertrauen schöpfen. Daß der neue Redaktor noch viel mehr als sein verehrter Vorgänger auf die treue und fleißige Hilfe zahlreicher Mitarbeiter angewiesen ist, versteht sich von selbst. Verlag und Redaktion verbinden darum ihren Dank und ihre besten Neujahrswünsche an alle Mitarbeiter und Abonnenten mit der Bitte, dem «Bündner Monatsblatt» ihre Treue zu bewahren und ihm, wenn möglich, neue Freunde zu gewinnen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

*Der Verlag:
Sprecher, Eggerling & Co.*

*Die Redaktion:
Dr. Rud. O. Tönjachen*